

Werdauer Genossenschaft investiert in Balkone

Rund 1,4 Millionen Euro gibt der Großvermieter in diesem Jahr für die Sanierung seines Wohnungsbestandes aus. Auf dem Kranzberg läuft der Auszug der Mieter auf Hochtouren.

WERDAU – Ohne Balkon lässt sich eine Wohnung heutzutage kaum mehr vermieten. Diesem Trend trägt die Gemeinnützige Wohnungsbau-genossenschaft Werdau (WGW) mit ihrem aktuellen Investitionsprogramm Rechnung. Bis Ende Oktober werden an die 18 Wohnungen im Gartenweg 34 bis 38 Balkone angebaut. Auch die Fassade wird im Hinblick auf eine energetische Sanierung gedämmt. Rund 600.000 Euro kostet diese Maßnahmen. Im kommenden Jahr ist dann der Anbau von Balkonen am Richard-Wagner-Park 1 bis 5 sowie am Wohnblock Johann-Gottfried-Herder-Weg 55 bis 61 jeweils an den Giebelwohnungen vorgesehen, sagte Carsten Bendier, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft. Insgesamt investiere man in diesem Jahr rund 1,4 Millionen Euro in den Bestand. Die WGW hat knapp 1000 Wohnungen in Werdau-West, Werdau-Ost und auf dem Kranzberg.

In diesem Plattenbaugebiet ist der Auszug der Mieter in vollem Gange. Insgesamt sechs Wohnblöcke reißt die Genossenschaft dort ab. „Das Haus Ernst-Busch-Straße 10 bis 20 ist so gut wie leer. Bis Ende des Jahres sollen alle Mieter von dort eine neue Wohnung gefunden haben“, sagte Vorstandsmitglied Peggy List. 55 Mietparteien hätten eine neue Wohnung innerhalb der Genossenschaft gefunden. Das sei fast die Hälfte der ehemaligen Mieter. Im Besitz der WGW bleibt das komplett sanierte Wohnhaus Ernst-Busch-Straße 1 bis 7.

Die Fördermittel für die Abrissmaßnahmen sind beantragt. „Wann die ersten Blöcke verschwinden, steht noch nicht fest. Wir müssen auch noch Angebote für die Arbeiten einholen“, sagte Peggy List. Für

die Grundstücke, die durch den Abriss einmal frei werden, gibt es noch keine Pläne. Auch die städtische Wohnungsgesellschaft GGV reißt zwei Wohnblöcke in diesem Gebiet ab.

Die Genossenschaft mit ihren rund 1000 Mitgliedern sei weiterhin auf Erfolgskurs, sagte Carsten Bendier. Zum vierten Mal in Folge konnte die Gesellschaft schwarze Zahlen schreiben. Der Gewinn sei kontinuierlich vervierfacht worden und läge jetzt bei fast 550.000 Euro. Dank der günstigen Kaltmieten, die im Durchschnitt 4,30 Euro pro Quadratmeter für gut sanierte Wohnungen betragen, habe man eine rege Nachfrage nach freien Appartements. Der Leerstand habe sich von mehr als 18 Prozent auf aktuell 9,4 Prozent fast halbiert. |rd|



Die Mieter im Gartenweg 34 bis 38 in Werdau können sich über neue Balkone freuen.

FOTO: MARIO DUDACY